

Bericht des 1. Vorsitzenden

Mein diesjähriger Bericht als 1. Vorsitzender ist deutlich kürzer als in den Vorjahren. Bekanntlich wurde mit Sandra Lange eine Geschäftsführerin eingestellt und sie wird über das touristische Geschehen und über die finanzielle Lage des Vereins berichten.

Im Jahresbericht zum Jahr 2022 ist endlich Corona nicht mehr das alles überlagernde Thema. 2022 war das Jahr mit nur noch wenigen Einschränkungen. Zwar waren noch einige Vorsichtsmaßnahmen geboten aber das Tourismusgeschäft lief weitestgehend normal. Dennoch wirkt die Pandemie besonders im gastronomischen Bereich nach und natürlich spielten die Unsicherheiten durch den Ukraine-Krieg mit der Energiekrise und der hohen Inflation auch eine nicht zu unterschätzende Rolle. Grundsätzlich kann man nach Abschluss des Jahres 2022 relativ zufrieden zurückblicken. Wir haben zwar noch nicht wieder das Niveau von 2019 vor der Pandemie erreicht aber die statistischen Zahlen zeigen wieder nach oben. So registrierten wir im Jahr 2022 mit insgesamt 129.764 Übernachtungen (+6,6%) und 19.716 Gäste (+16,8%) Die durchschnittliche Verweildauer sank wieder leicht auf rund 6,6 Tage. Wir liegen damit in etwa im allgemeinen Trend an der Nordseeküste. Weiter gefallen ist die Zahl der zu vermieteten Betten auf jetzt 1346. Die Gründe dafür sind unterschiedlich. Zumeist wurde die Vermietung ganz eingestellt aber auch etliche Wohnungen wurden zur Eigennutzung bzw. zur Dauervermietung umgenutzt. Die Mitgliederzahl des HVV ist mit 187 in etwa gleichgeblieben.

Wie erste Analysen der Tourismusverbände zeigen, ist die Nordseeküste weiterhin ein beliebtes Urlaubsziel. Um bei weniger Betten doch eine vergleichbar hohe Zahl an Gästen über das Jahr beherbergen zu können, müssen wir daher unsere Anstrengungen weiter auf die Vor- und Nachsaison verstärken. In der Hauptsaison haben wir unser Potential weitgehend ausgeschöpft; wenn weitere Steigerungen angestrebt werden und wir unabhängiger von der Hauptreisezeit sein wollen, dann müssen wir uns über das ganze Jahr mehr einfallen lassen.

Der vergangene Winter war wegen der unsicheren Energiesituation hoffentlich eine Ausnahme aber ich wünsche mir im Interesse aller, etwas mehr Kooperation und auch Solidarität. Es muss allen klar sein, dass wir alle im selben Boot sitzen und uns nur gemeinsam so präsentieren können, dass sich unsere Gäste hier zu jeder Jahreszeit wohl fühlen. Uns muss auch bewusst sein, dass ohne florierenden Tourismus vieles, was uns bisher selbstverständlich ist, nicht mehr so leicht machbar ist.

Positiv war 2022 sicherlich, dass alle Veranstaltungen wieder stattgefunden haben. Zwar waren die Besucherzahlen noch nicht überall wieder so stark wie vor der Pandemie aber auf der einen Seite konnte man sich wieder relativ unbeschwert treffen und die Veranstaltungsabläufe auch wieder in Gang bringen. Unseren Urlaubern hat es jedenfalls gefallen.

Ein erster Ausblick auf die jetzt startende Saison 2023 erlaubt bisher eine vorsichtig optimistische Vorhersage. Die Buchungslage ist bei den meisten Vermietern gut, bleibt nur abzuwarten wie sich die Ukraine-Krise mit all den Unsicherheiten auswirkt.

Haustierpark

Der Haustierpark war auch 2022 stark besucht. Wir konnten wieder fast 180.000 Besucher begrüßen. Im Unterschied zu den beiden Coronajahren 20

und 21 war aber der Park im Sommer nicht mehr so überlaufen. Die Besucherzahlen waren im Juli und August mit denen von 2019 vergleichbar. Der Haustierpark ist weiterhin das Top-Produkt das Werdum zu bieten hat, und ist für Gäste von Nah und Fern ein überaus beliebtes Ausflugsziel. Viele lernen Werdum erst über den Haustierpark kennen.

Wie attraktiv der Park mittlerweile ist, zeigte auch der Besuch des damaligen niedersächsischen Wirtschaftsministers Bernd Althusmann im August und der enorme Besucherandrang beim Herbst- und Winterfest.

Damit das auch so bleibt haben wir im Park auch weiter investiert. So wurden neue Eintrittsautomaten installiert um auch Kartenzahlungen zu ermöglichen, verschiedenen Flächen wurden gepflastert, ein neues Büro für den Parkleiter geschaffen und auch ein neuer Souvenir-Shop wurde gebaut. Auch einige Schutzhütten für die Tiere, wie das Mäusehaus, konnten wir erneuern. Dabei haben uns auch 2022 wieder viele Freunde des Parks unterstützt; mit kleinen und teilweise auch sehr großzügigen Spenden; und die Zahl der Paten hat sich nochmal um weitere 50 erhöht. Dafür auch an dieser Stelle allen Unterstützern ein herzliches Dankeschön. Es ist eine große Motivation für uns alle.

Mit unseren eigentlichen Stars im Park, unseren Tieren, ist die weitere Entwicklung des Parks deshalb von großer Bedeutung. Wir sind kein x-beliebiger Streichelzoo, sondern wir sind mit unserer Ausrichtung, seltene und vom Aussterben bedrohte Tierrassen zu präsentieren, schon besonders. Wir sind damit einer von wenigen Arche-Parks in Deutschland. Wir arbeiten intensiv daran, dass der Park für unsere Besucher einladend und gepflegt aussieht und für positive Erlebnisse sorgt. Darum kümmert sich unsere engagierte Mannschaft (Stefanie Runge, Kristin Bienert, H. Olbertz, Heinz-Theo Emken, Walter Kammer, Anneliese Daniels, die FÖJ`ler diesen Jahres Nina Onken und Paula Wahl und auch Familie Vollenbruch). Deshalb für das große Engagement ein besonderer Dank für die fleißige Mitarbeit in einer nicht einfachen Zeit.

Dank auch an den „Freundeskreis Haustierpark“. Ohne die Mitwirkung der „Freunde“ wäre vieles nicht möglich. Unter dem Motto „Jeder, das was er kann und so viel er möchte“ überfordern wir keinen. Wir werden alle jedes Jahr ein Jahr älter und deshalb freuen wir uns über jeden weiteren auch jüngeren Freiwilligen, der mit unterstützen möchte.

Ein besonderer Höhepunkt war sicher auch der Dreh eines Fernsehspots für die Sendung „Bingo“ von Michael Thürnau. Der Haustierpark wurde dabei mit seinem Freundeskreis als Beispiel für ein gelungenes Förderprojekt der Bingo-Stiftung vorgestellt.

Zusammenarbeit

Der Heimat- und Verkehrsverein bemüht sich für alle ein verlässlicher und solidarischer Partner zu sein. Gerade in schwierigeren Zeiten hat sich das auch für uns bewährt. Wir pflegen die Partnerschaft mit den umliegenden Orten wovon letztendlich alle profitieren. Im Mittelpunkt dieser Zusammenarbeit steht dabei die Nordsee-ServiceCard. Die gemeinsame Gästekarte von Butjadingen bis Greetsiel ist leider zumindest für 2023. Geschichte. Das absolute Erfolgsmodell wurde von einigen Orten aufgekündigt, sie gilt in diesem Jahr nur noch in den Küstenorten des Landkreises Wittmund und in Dangast. Das Aus der Nordsee-ServiceCard in

der bekannten Form ist ein bedauerlicher Rückschritt. Ich kann nur hoffen, dass es mit der neu geschaffenen TANO zu einer einvernehmlichen Lösung im Interesse unserer Gäste kommt.

Wichtig ist auch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit hier vor Ort in Werdum, wo wir uns einig sein und an einem Strang ziehen müssen. Das gilt für die Dorfgemeinschaft und auch genauso wichtig ist die Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Ein Aushängeschild Werdums ist das saubere und gepflegte Ortsbild. Aber das kommt nicht von alleine, sondern bedeutet viel Einsatz und kostet auch. Es ist sehr wichtig, dass die Gemeinde mit dem Bauhof hier einen klaren Schwerpunkt setzt. Dafür herzlichen Dank den sehr engagierten Bauhofmitarbeitern und natürlich an Bürgermeister René Weiler-Rodenbäck und den ganzen Gemeinderat. Sie stehen zu dieser Positionierung unseres Ortes und unterstützen uns damit sehr in unseren Bemühungen um zufriedene Gäste.

Eine besonders gute Zusammenarbeit pflegen wir seit über 50 Jahren mit unserem engsten Partner, dem Kurverein Neuharlingersiel. Wir haben seit vielen Jahren ein gutes, faires und völlig unverkrampftes Verhältnis, basierend auf ein sehr vertrauensvolles Klima mit allen Beteiligten. Wir werden das gemeinsam fortsetzen und weiterentwickeln. Auch mit den beiden anderen größeren Partnern im Landkreis Wittmund, Carolinensiel und Bengersiel, verstehen wir uns gut und wir werden die enge Zusammenarbeit weiter intensivieren.

Was ist noch zu berichten

Die Tourist-Information ist umgezogen. Nach rund 1 ½ Jahren Bauzeit im ehemaligen Raiffeisengebäude ist der Heimat- und Verkehrsverein ins Zentrum gerückt und hat die Räumlichkeiten der vormaligen Raiffeisenbank übernommen. Hier in der Mitte des Gebäudes ist die Tourist-Information jetzt eine moderne und zeitgemäße Anlaufstelle für Urlauber und Einheimische. Die noch im Aufbau befindliche Galerie im Obergeschoss mit Sitzecke und Internetverbindung und mit der Ausstellung des Kulturvereins wird die Einrichtung weiter vervollständigen.

Das Werdumer-Blatt hat sich mit seiner großen Leserschaft längst als ein wichtiges Werbemedium etabliert und ist auch ein (fast) vollständiges Archiv der letzten 15 Jahre. Es hat sich als ein sehr wertvolles Medium der Kundenbindung erwiesen. Für viele Werdumer, auch ehemalige, und natürlich für viele Urlauber, ist das Werdumer-Blatt zu einer festen Lektüre geworden. Im Jahr 2022 konnten wir über 1,5 Millionen Seitenaufrufe registrieren. Insbesondere Stammgäste werden über das BLATT an Werdum gebunden und wissen manchmal besser über das Leben in unserem Dorf Bescheid als so mancher Einheimische.

Zum Schluss noch einige weitere Dankesworte.

Ich möchte mich zuerst einmal wieder ganz herzlich bei allen meinen Vorstandskollegen bedanken, wir haben uns insgesamt 9 mal zu Sitzungen getroffen. Es war erneut ein forderndes Jahr mit vielen neuen Entscheidungen. Die Umstrukturierung mit der Trennung von Vorstandsarbeit und Geschäftsführung und der Umzug der Tourist-Info mit vielen Begleitentscheidungen waren dabei die Schwerpunkte.

Dank sage ich besonders unseren Mitarbeiterinnen in der Tourist-Information, die erneut ein Jahr auf einer Baustelle gearbeitet haben und auch der Mannschaft des Haustierparks. Sie alle identifizieren sich sehr mit ihrer Aufgabe und ich konnte mich auch 2022 voll auf sie verlassen. Dank auch an alle Vereinsmitglieder und Vermieter und natürlich an die Vereine der Dorfgemeinschaft und an die Gemeinde für die gute Zusammenarbeit

Da ich mit der diesjährigen Hauptversammlung aus dem Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins ausscheide, ist dies auch meine letzte Jahreshauptversammlung nach 15 Jahren als 1. Vorsitzender und etwas über 14 Jahren als Geschäftsführer. Es waren für mich schöne und erfüllende Jahre aber auch nicht immer einfach, gerade die letzten 3 Jahre mit der Corona-Pandemie und den Unsicherheiten rund um den Ukraine-Krieg waren sehr fordernd. Ich habe diese 15 Jahre aber sehr genossen und sehr viele schöne Momente erleben dürfen. Besondere Höhepunkte waren dabei sicher die „Fan-Kurve-des Nordens“ mit NDR 2 zur Fußballweltmeisterschaft 2010 und natürlich das 25ig-jährige Jubiläum unseres Vereins 2015 mit dem tollen ABBA-Revival-Konzert auf dem Dorfplatz. Auch der 20ig-jährige Geburtstag des Haustierparks 2018 mit einer Festwoche war großartig. In den 15 Jahren haben mich in meinen Funktionen viele engagierte Mitstreiter begleitet und mir die Arbeit immer leicht gemacht. Ihnen allen gilt mein Dank und meine Bitte auch künftig nicht nachzulassen. Ich kann nur sagen: Es lohnt sich, sich für unseren Verein und für unser Dorf einzusetzen

Auch die uneingeschränkte Unterstützung der beiden Bürgermeister Friedhelm Hass und René Weiler-Rodenbäck haben mir sehr geholfen. Sie haben mir immer den Rücken freigehalten und mich machen lassen. Danke für die Unterstützung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.